The Proposal

Von Lollapie

Er war nervös. Unglaublich nervös. Wer würde das an seiner stelle auch nicht sein? Jeden Moment war es so weit und sie würde durch diese Türe kommen und dann … ja dann würde er für sie auf seine Knie fallen.

Alles in ihm spielte verrückt. Sein Magen rumorte, rebellierte gegen die Gefühle, die er noch nicht so lange kannte. Seine Fingerspitzen kribbelten und er hatte angst, dass er die kleine Dose die er in der Hand hielt bald fallen lassen würde. Er konnte spüren wie sich eine einzelne Schweißperle von seinem Genick aus unter seinen Anzug seine Wirbelsäule hinab perlte, was zu einer unangenehmen Gänsehaut führte. Die Spannung in der Großen Halle war regelrecht zu spüren. Alle schienen den Atem anzuhalten nur um sich nicht zu verraten, nur um darauf zu warten, dass sie durch die Türe kam und mitten im Schritt erstarrte, um alle sprachlos anzusehen.

Draco schmunzelte. Er konnte sich ihr Gesicht vorstellen, wenn sie überrascht war. Sie zog immer ihre Augenbrauen hoch und öffnete ihre Lippen ein klein wenig. Doch er wagte es nicht sich vorzustellen wenn sie anders reagierte …

Das würde ihm im Moment nicht helfen. Sie sollte sich freuen, überrascht sein oder glücklich. Seinetwegen alles zusammen, aber bloß nichts anderes.

Nervös wischte er sich die Hand an seiner schwarzen Stoffhose ab, nahm die kleine Schachtel in die andere Hand, um auch die nun freie abzuwischen.

Sein Blick glitt noch ein letztes Mal prüfend durch den Raum .

Es sah so aus wie er es sich vorgestellt hatte. Wenn auch sehr kitschig und vermutlich auch überladen. Er war eben so. Prunkvoll. Es gehörte zu ihm. Zu seiner Familie und wenn sie ihn wollte, dann würde sie auch all das dazu bekommen.

Und sie wusste es.

Von den Wänden hingen abwechselnd die Fahnen von Slytherin und Gryffindor. Alleine die Tatsache, dass er eine Gryffindor liebte war unglaublich, doch er konnte es nicht ändern und er würde es endgültig bindend machen. Auf immer und ewig. Die unzähligen Kerzen waren ein klein wenig Gedämpft. Die Atmosphäre, wenn auch angespannt, war romantisch. Ihre Freunde waren hier. Die seinen und die ihren und die paar wenigen die mittlerweile ihre gemeinsam waren. Er hatte sogar ihre Eltern eingeladen. Sie standen direkt hinter ihm, neben Lucius und Narzissa.

Es war ein einziger Kampf gewesen. Doch es hatte sich gelohnt. Er würde auch weiter kämpfen, wenn er musste.

Nur wenige Tische waren dahinter aufgebaut, nur die die sie brauchen würden, um gemeinsam die Verlobung feiern zu können … sollte sie 'Ja' sagen.

Draco fuhr sich durch das silbrig-blonde Haar und ertrug es kaum noch so ruhig vor der großen Flügeltüre zu stehen. Es schien schier ewig zu dauern bis es Zeit war.

Heute Morgen hatte er ihr eine Eule geschickt, ihr darin geschrieben er würde heute Abend hier auf sie warten, um gemeinsam mit ihr zu essen. Er glaubte nicht, dass sie etwas ahnte.

Nervös scharrte er mit dem Fuß über den Boden. Die Krawatte um seinen Hals schien viel zu eng gebunden zu sein. Er hatte das Gefühl keine Luft mehr zu bekommen. Leise Zweifel begannen an ihm zu nagen, doch er verdrängte sie in seinen Hinterkopf.

Sie würde gleich kommen.

Seine Feindin, die zu seiner Geliebten worden war, zu einer Freundin mit Vorzügen und am Ende zu seiner festen Freundin. Heute wollte er den nächsten Schritt wagen, auch wenn so gut wie alle Slytherins dagegen gewesen waren, als er es in deren Reihen verlautet hatte.

Sie sei nicht nur eine Gryffindor, sondern auch noch ein Schlammblut, hatte Draco sich anhören lassen können. Darüber konnte er jetzt nur noch grinsen. Sogar er, der Malfoyerbe, hatte gelernt an der Fassade vorbei zu sehen und nicht nur nach Abstammung zu urteilen.

Sein Gedankengang wurde unterbrochen, als endlich die Türe langsam mit einem knarren aufging. Seine Augen fixierten sofort ihr Gesicht, er wollte rein gar nichts von ihrer Mimik verpassen und es schien sich ein riesiger Brocken von seiner Brust zu heben, als er ihren überraschten Gesichtsausdruck registrierte.

Draco ging auf ein Knie hinunter und streckte ihr die aufgeklappte Schachtel mit einem silbernen Ring auf dem lediglich geschwungen DH in einer grazilen Schrift eingraviert war. „Hermione.“, ihr Name aus seinem Mund klang beinahe wie ein Zauber. So oft, wie er diesen Satz geprobt hatte, konnte er rein gar nicht falsch machen. Wie abgesprochen, erklang nach ihrem Namen sanfte Musik, leise im Hintergrund. „Wir haben so viele Hürden genommen in den letzten Monaten, dass ich eine weitere mit dir nehmen möchte. Heirate mich!“, die letzten zwei Worte sollten fordernd klingen, doch auch diesmal schaffte er es wieder nicht. Es klang unsicher und so als hätte er ein Fragezeichen hinten drang gehängt.

Draco hatte ihr Gesicht keine Sekunde aus den Augen gelassen. Sie hatte eine Hand zu einer Faust geballt und die andere vor ihre Lippen gelegt. Sie schien ehrlich überrascht, wenn nicht sogar ein wenig überfordert. Nur langsam erhob sich Draco wieder aus der unangenehmen Pose. Sanft ergriff er ihre zur Faust geballte Hand. Er konnte das zittern spüren, dass sie damit unterdrücken wollte. „Hermione?“, fragte er sanft und strich ihr eine Strähne ihres lockigen Haare aus dem Gesicht. Sie nahm sie Hand von ihren Lippen und legte sie auf die Hände Dracos. Sie sah zu ihm hoch und ein Lächeln breitete sich auf ihrem Gesicht aus. Ihre Antwort war leise, doch ein jeder konnte sie hören.

„Ja … ich heirate dich!“